

# **Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg und Medebach**

Schulzweckverband



Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg u. Medebach  
Standort Medebach ♦ Postfach 11 49 ♦ 59959 Medebach

## **Standort Medebach**

St.-Sebastianus-Weg 2  
59964 Medebach  
Tel.: 02982 / 92 29 20  
Fax: 02982 / 92 29 21  
email: [verwaltung@gymnasium-medebach.de](mailto:verwaltung@gymnasium-medebach.de)  
home: [www.gymnasium-winterberg-medebach.de](http://www.gymnasium-winterberg-medebach.de)

*Liebe Eltern,  
im Folgenden finden Sie einige Informationen, die als Hilfestellung bei der Entscheidung über die zukünftige weiterführende Schule gedacht sind.*

### **Anmeldetermin:**

**14.02. – 25.02.2011**

**zusätzl. 18.02.2011**

**montags bis freitags 08.00 – 13.00 Uhr**

**Freitag 13.00 – 17.00 Uhr**

## **Das Gymnasium**

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium notwendig ist, aber auch für eine berufliche Ausbildung qualifiziert. Die Ausbildung umfasst einen durchgehenden Bildungsgang von Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 12, der in die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 9) und in die gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase: Jahrgangsstufe 10; Qualifikationsphase: Jahrgangsstufen 11 und 12) unterteilt wird.

Der Unterricht in der Sekundarstufe I wird in folgenden Fächern und Lernbereichen erteilt:

- Deutsch
- Gesellschaftslehre (Geschichte, Politik, Erdkunde)
- Mathematik
- Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)
- Englisch
- 2. Fremdsprache (Französisch oder Latein)
- Kunst, Musik
- Religionslehre
- Sport
- Informatik

Individuelle Akzente können die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 6 mit der Wahl der zweiten Fremdsprache und ab Klasse 8 mit dem Wahlpflichtunterricht setzen. Im Wahlpflichtunterricht kann die Schule neben einer dritten Fremdsprache Fächer oder Fächerkombinationen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen und im gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen Schwerpunkt anbieten.

Zum Unterrichtsangebot an Gymnasien gehören auch 10 bis 12 Ergänzungsstunden, die vor allem zur differenzierten Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie im Lernbereich Naturwissenschaften genutzt werden.

Am Gymnasium können bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Klasse 9)
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10)
- der mittlere Schulabschluss – Fachoberschulreife (am Ende der Jahrgangsstufe 10)

Mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 wird am Gymnasium die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Gesamtschule oder zum Besuch des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg vergeben.

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums können nach Klasse 9 in die Jahrgangsstufe 11 der Berufskollegschulen wechseln. Am Beruflichen Gymnasium erwerben sie mit Versetzung in die Jahrgangsstufe 12 den mittleren Schulabschluss. Gleiches gilt für den Wechsel zu den Beruflichen Fachoberschulen.

# Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg und Medebach

## Standort Medebach

Im Dezember 2007 haben die Städte Winterberg und Medebach einen Schulzweckverband Gymnasium gegründet. Dieses „neue Gymnasium“ mit ca. 1030 Schülerinnen und Schülern wird an 2 Standorten (Medebach bis Klasse 10, Winterberg bis Klasse 12) geführt. Für die Schülerinnen und Schüler besteht damit auch weiterhin die Möglichkeit, den mittleren Schulabschluss am Standort Medebach zu erwerben.

In Medebach werden zur Zeit 319 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen (Sekundarstufe I) und in der Oberstufe (Einführungsphase, Klasse 10) unterrichtet. Dieses eher überschaubare System ermöglicht die Förderung der einzelnen Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten. Im Kollegium des Gymnasiums besteht Konsens über die Ausbildungsziele, die sich an den Lehrplänen und dem Werteprofil der Schule orientieren. Dabei wird dem Erziehungsfaktor ein hoher Stellenwert eingeräumt. Es ist durchaus erfreulich, dass an unserer Schule – entgegen dem landesweiten Trend – die Schüleraggressionen nicht zugenommen haben.

Studentafel						
Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg - Medebach						
Lernbereich/Fach	Stufe 5 WStd	Stufe 6 WStd	Stufe 7 WStd	Stufe 8 WStd	Stufe 9 WStd	Gesamt S I (Soll)
Deutsch	4	4	4	4	3	<b>19</b>
<i>Gesellschaftslehre</i> <sup>1</sup>						<b>18</b>
Geschichte		2	2		2	6
Erdkunde	2			2	2	6
Politik	2			2	2	6
Mathematik	4	4	4	4	3	<b>19</b>
<i>Naturwissenschaften</i> <sup>2</sup>						<b>20</b>
Biologie	2	2	2		2	8
Chemie			2	2	2	6
Physik		2		2	2	6
Englisch	4	4	4	3	3	<b>18</b>
<i>2. Fremdsprache</i>						<b>14</b>
Latein/Französisch		4	4	3	3	14
<i>künstl./mus. Bereich</i> <sup>3</sup>						<b>14</b>
Kunst	2	2		2	1	7
Musik	2	2	2		1	7
Religionslehre	2	2	2	2	2	<b>10</b>
Sport	4	2	3	3	3	<b>15</b>
<i>Wahlpflichtbereich II</i> <sup>4</sup>				2-3	2-3	<b>4-6</b>
Französisch (3. Fremdspr.)						
Informatik						
Fächerkombination						
<b>Kernstunden</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>31-32</b>	<b>33-34</b>	<b>151-153</b>
<i>Ergänzungsstunden</i> <sup>5</sup>						
Deutsch		1			1	
Mathematik				1	1	
Englisch	1			1		
2. Fremdsprache L/F		1		1		
Informatik			2			
Naturwissenschaften	1					
Gesellschaftswissenschaften			1			
<b>Ergänzungsstd. insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>12</b>
<b>Gesamtwochenstunden</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>34/35</b>	<b>35/36</b>	<b>163</b>

## Besondere Angebote des Gymnasiums am Standort Medebach

1. Schuleingangswoche (2 - 3 Tage) für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 zu Beginn des Schuljahres (die Schülerinnen und Schüler lernen die Schule und erste Arbeitsmethoden des Gymnasiums kennen)
2. Profilbildung
  - musikalische Erziehung (Chor und Orchester)
  - informationstechnologische Grundbildung (Klassen 7)
  - Leseförderung (Wettbewerbe, Lesenacht, Schülerbibliothek usw.)
3. Methodencurriculum (im Laufe der Ausbildung in der Sek. I werden die Schülerinnen und Schüler in festgelegten Fächern und Jahrgangsstufen mit Arbeitsmethoden vertraut gemacht)
4. Förderprogramme
  - individuelle Förderung (zur Zeit werden von den Fachschaften individuelle Förderpläne für leistungsschwache aber auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ausgearbeitet)
  - Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Schülern
  - Methodenkompetenz im Mathematikunterricht
  - Projekt „Schüler helfen Schülern“ (Nachhilfeunterricht durch ältere Schülerinnen und Schüler gegen eine geringe Gebühr)
5. Förderung der Sozialkompetenz (Projekte: Streitschlichter, Busordner)
6. Projekttag (u.a. sportorientierter Wandertag, Suchtprävention)
7. Schüleraustausch (Frankreich)
8. Außerschulische Lernorte und Klassenfahrten
9. Arbeitsgemeinschaften

## Nachmittagsunterricht

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wurde der Nachmittagsunterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium neu strukturiert. In der erforderlichen Mittagspause wird gemäß der zur Zeit gültigen Erlasslage neben der pädagogischen Betreuung auch eine warme Mahlzeit (Mensabetrieb) angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler können das Schulgelände in der Mittagspause nur mit einer schriftlichen Erlaubnis der Eltern verlassen. Hausaufgaben für den nächsten Tag dürfen an Tagen mit Nachmittagsunterricht nicht gestellt werden. Die pädagogische Betreuung umfasst u.a. Angebote wie: Chor, Orchester, Tanz, Internetzugang, Bibliothek, Sport im Außengelände und Stillarbeit.

Für den Standort Medebach sieht das Stundenraster in diesem Schulhalbjahr wie folgt aus:

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde 07.40 – 08.25 Uhr					
2. Stunde 08.30 – 09.15 Uhr					
Pause 09.15 – 09.30 Uhr					
3. Stunde 09.30 – 10.15 Uhr					
4. Stunde 10.20 – 11.05 Uhr					
Pause 11.05 – 11.20 Uhr					
5. Stunde 11.20 – 12.05 Uhr					
6. Stunde 12.10 – 12.55 Uhr					
Mittagspause (S I) 12.55 – 13.55 Uhr					
7. Stunde (S II) 13.10 - 13.55 Uhr					
8. Stunde (S I + S II) 13.55 – 14.40 Uhr	Klasse 6e Klassen 8e, 8f Klassen 9e, 9f		Klasse 6f Klasse 7f Klasse 8e Klassen 9e, 9f	Klasse 7e Klasse 8f Klassen 9e, 9f	
9. Stunde(S I + S II) 14.45 – 15.30 Uhr					

## Klassenbildung

Die Zusammensetzung der neuen Klassen 5 orientiert sich an dem Grundsatz, dass Schülerinnen und Schüler eines Ortes bzw. einer Grundschule möglichst zusammen bleiben sollen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Kinder aus den einzelnen Grundschulen bzw. Orten in ihrer neuen Klasse am Geschwister-Scholl-Gymnasium auf vertraute Gesichter treffen. Je nach Zahl der Anmeldungen kann es jedoch erforderlich sein, Kinder aus derselben Grundschule auf mehrere Klassen zu verteilen. Die Schule ist bemüht, auch Sonderwünsche zu respektieren. Ein rechtlicher Anspruch auf Zuweisung in eine bestimmte Klasse existiert jedoch nicht. Die Besetzung der Klassenleitung orientiert sich an den Unterrichtsfächern der Lehrkräfte sowie an der Anzahl der Unterrichtsstunden, die die jeweiligen Kolleginnen und Kollegen in dieser Klasse unterrichten.

## Die Erprobungsstufe

Unter Erprobungsstufe versteht man die Klassen 5 und 6 einer weiterführenden Schule. Der Name „Erprobungsstufe“ ist Programm. Die Erprobungsstufe dient der Beobachtung, Erprobung und Förderung der Schüler. In diesem Prozess bilden die Klassen 5 und 6 eine pädagogische Einheit, wobei am Ende der Klasse 5 keine Versetzungsentscheidung getroffen wird, sondern die Schüler automatisch in die Klasse 6 übergehen. Das Zeugnis erhält den Vermerk: „Sie/Er geht in die Klasse 6 über.“

In der Erprobungsstufe finden regelmäßig Klassenkonferenzen statt, auf denen die in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrkräfte zusammen mit der Schulleitung und dem Erprobungsstufenkoordinator sowie den Lehrkräften der Grundschule über die Entwicklung und das Leistungsvermögen der Kinder beraten. Zudem ist die Schule bemüht, während der Erprobungsstufe engen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten und den Grundschulen zu halten. Zu diesem Zweck werden allgemeine Sprechstage sowie individuelle Lehrer-sprechstunden eingerichtet.

Die Erprobungsstufe umfasst grundsätzlich 2 Schuljahre. Allerdings kann ein Schüler auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Klasse 5 freiwillig wiederholen. Stellt die Erprobungsstufenkonferenz nach dem jeweils ersten Schulhalbjahr der Klassen 5 und 6 oder am Ende der Klasse 5 fest, dass eine Schülerin oder ein Schüler in einer anderen Schulform besser gefördert werden kann, teilt sie dies den Eltern mit und empfiehlt ihnen einen Wechsel der Schulform zum Ende des laufenden Schulhalbjahres. Am Ende der Erprobungsstufe wird in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten entschieden, ob das Gymnasium für das jeweilige Kind die geeignete Schulform ist.

Ein erfolgreiches Arbeiten in der Erprobungsstufe des Gymnasiums setzt eine altersgemäße Eigenverantwortung voraus. Dazu gehört z.B. die sorgfältige Anfertigung der Hausaufgaben, Neugier und das Interesse an neuen Sach- und Problemfeldern sowie die Bereitschaft, sich auch unbequemen Herausforderungen zu stellen, sind unabdingbar. Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Gewissenhaftigkeit sind wünschenswert und erforderlich. Die Schule erwartet außerdem ein respektvolles Verhalten, nicht nur gegenüber dem Lehrpersonal, den anderen Schulbediensteten und den Mitschülern, sondern auch im Umgang mit dem Schuleigentum, wozu vor allem die Lernmittel und das Mobiliar zählen.

Die Ziele, die das Gymnasium setzt, sollten Schüler und Erziehungsberechtigte zu ihren eigenen machen. Wer sich den Leistungsansprüchen des Gymnasiums selbstbewusst und bereitwillig stellt, wird Freude am Lernen haben und die Anforderungen der Erprobungsstufe erfolgreich bewältigen.